



Clever mobil – neue Mobilitätsmanagementlösungen für Rostock und Impulse für die e-mobile Wirtschaft

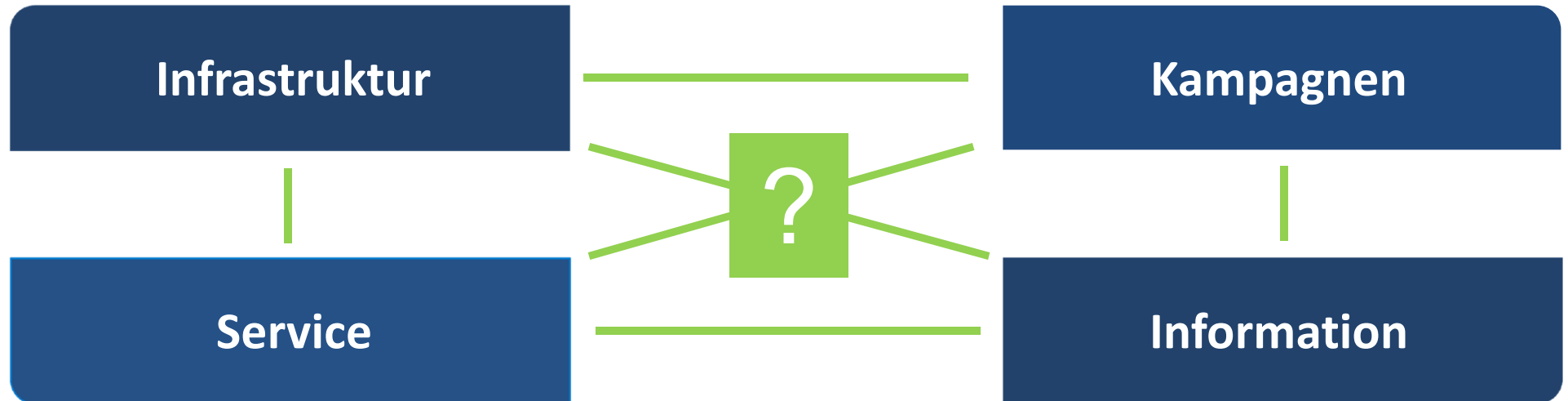


Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Was ist Mobilitätsmanagement?

- **prozessorientierte** Ansatz zur Entwicklung, Förderung und Vermarktung von verkehrsmittel-übergreifenden Angeboten und zur Beeinflussung verkehrserzeugender Faktoren
- auf **kommunaler** und **betrieblicher** Ebene
- für ausgewählte Zielgruppen und Standorte
- Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung sind Interdisziplinarität, frühzeitige Beteiligungsverfahren und politisches Marketing

Handlungsfelder



Akteure

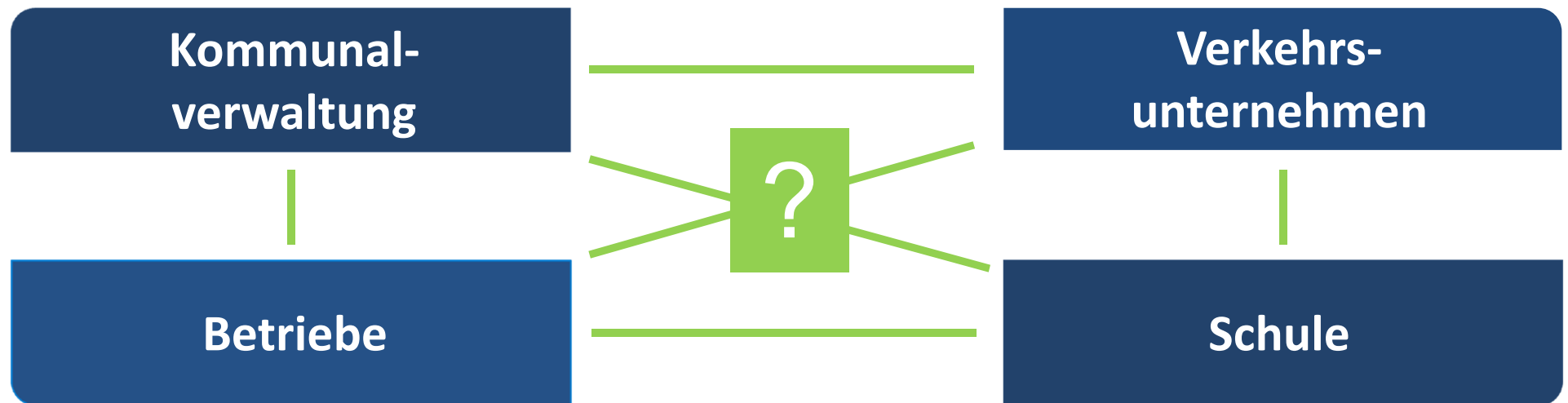
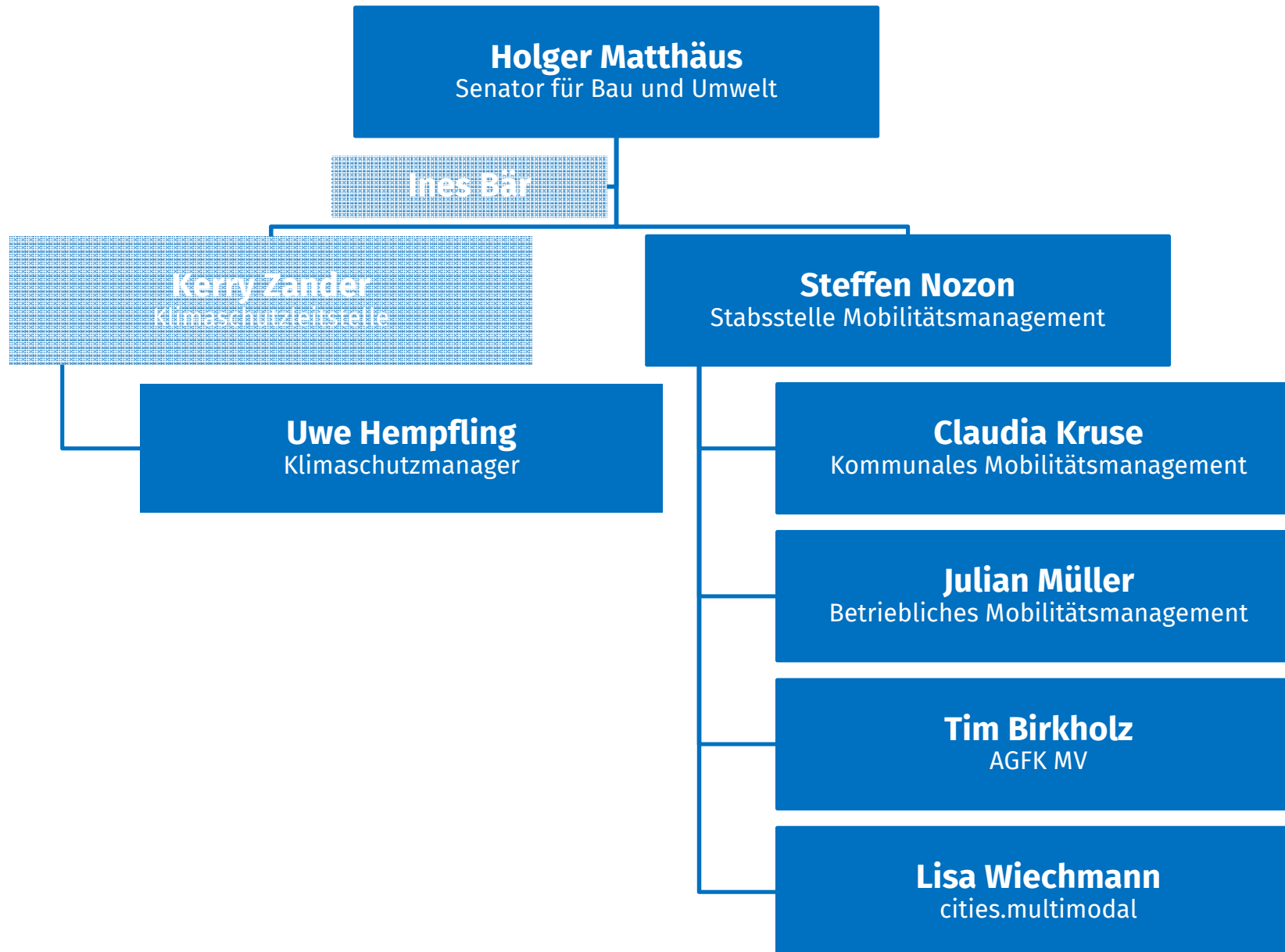


Abb.: Zukunftsnetzwerk NRW

Stabsstelle Mobilitätsmanagement



Aufgaben Stabsstelle Mobilitätsmanagement

- **Fachbereichsübergreifende Koordinierung**
 - z.B. altersgruppenspezifisches, betriebliches und schulisches Mobilitätsmanagement, Mobilität und Wohnen, Neubürger-information, Verkehrssicherheitsarbeit
- Forschung, Marktbeobachtung und Entwicklung zu bzw. von neuen **Mobilitätsformen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität**
- fachliche Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungsvorhaben
- **Öffentlichkeitsarbeit** zu allen Fragen der Mobilität
- Förderung Elektromobilität und der Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr)

Gute Gründe für das Mobilitätsmanagement

- der Verkehr verursacht 20 % der CO₂-Emissionen
- 90 % davon emittieren PKW mit Verbrennungsmotoren
- durch Maßnahmen des betrieblichen MM können die CO₂-Emissionen erheblich gesenkt werden

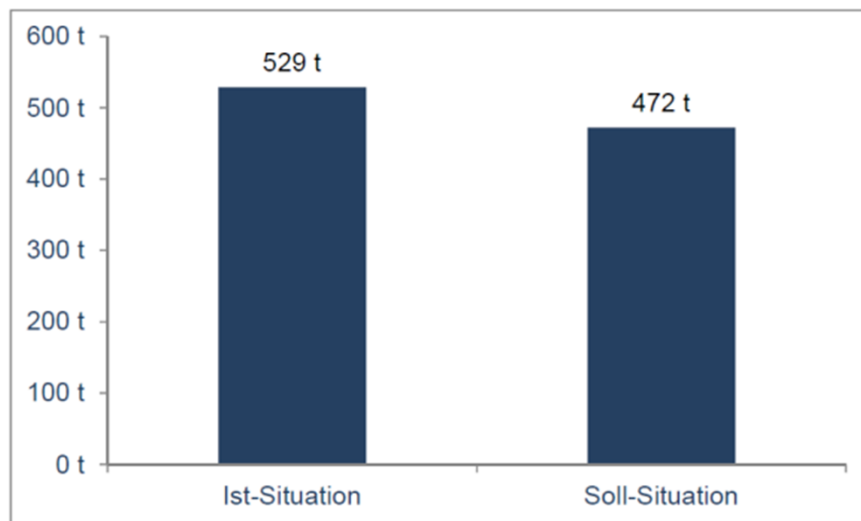


Abb. 2: Reduzierung des CO₂-Ausstoßes nach Umsetzung der Empfehlungen

Quelle: Ecolibro, 2016,
CO₂-Einsparpotenziale durch Einführung eines
Fuhrparkmanagements in der
Stadtverwaltung Rostock

Leitlinien und Ziele der Hansestadt Rostock

- Radverkehrsförderprogramm (2006)
- Leitlinien zur Stadtentwicklung (2012) *Die Anteile des Umweltverbundes bei der Verkehrsmittelwahl ...sind von heute 65 auf 70 % in 2025 zu erhöhen*
- Masterplan 100 % Klimaschutz (2014)
- Luftreinhalte- und Lärmaktionspläne
- **Strategie und Aktionsplan e-Mobilität (2016)**
- Klimaschutzteilkonzept: **Mobilitätsmanagementkonzept** für die Hansestadt und den Landkreis Rostock zur Verbesserung der Stadt-Umland-Verkehre (2016)
- **MOPZ (2017)**

Strategie- und Aktionsplan E-mobilität

- **E-mobilität** in Zukunft integraler Bestandteil des Gesamtverkehrssystems in Rostock
- Zeithorizont bis 2030
- **strategischer Rahmen**
- E-mobilität unterstützt die verkehrs-, energie- und klimapolitischen Zielsetzungen der Hansestadt Rostock
- u.a. Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den **Umweltverbund** (Zielgröße 70 %)

Aktionsplan Elektromobilität – Maßnahmenübersicht

A Von Tür zu Tür – elektromobil und intermodal unterwegs in Rostock

A1 Einführung einer elektronischen Mobilitätskarte



A2 Mobilitätsportal/ Mobilitätszentrale



A3 Förderung des intermodalen Verkehrs



A4 „e-Park & Ride“ an Verknüpfungspunkten



A5 e-Busverkehr als Liniendienst in Warnemünde



A6 Integration von Elektromobilität in Quartiersentwicklung



A7 Anpassung der Stellplatzsatzung



B Die elektrifizierte Kommune

B1 Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements in der Stadtverwaltung



B2 Erweiterung der kommunalen Fuhrparks durch Pedelecs und elektrische Lastenräder



B3 Nutzung von e-CarSharing statt Neuanschaffung von Dienstwagen



B4 Entwicklung eines Ladenetzkonzepts für halb-öffentliche und öffentliche Ladeinfrastruktur



C Tank Sonne und Strom! Elektromobilität im Tourismussektor

C1 Entwicklung einer Dachmarke für touristische Elektromobilitätsangebote



C2 Abstell- und Lademöglichkeiten für Pedelecs



C3 Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote mit der RostockCARD



D Vernetzt! Rund um die Wirtschaft und Dienstleistungen

D1 Integration von e-Taxen in Taxiflotten



D2 Firmenübergreifendes Elektrofahrzeug und Pedelec-Pooling



D3 Kooperationen mit Einzel- und Großhandel



E Teilen statt Kaufen – gemeinschaftliche Nutzung in Stadt und Region

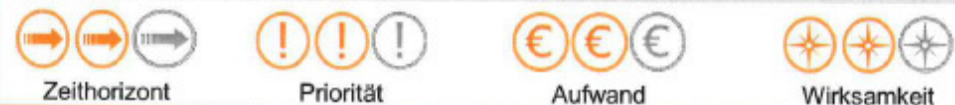
E1 Integration von (e-)Sharing in Wohnungsbauprojekte und Quartiersentwicklung



E2 Qualitätskriterien für CarSharing-Anbieter



E3 „elros“ – vollautomatisches Pedelec-Vermietungssystem



F Organisation, Steuerung & Öffentlichkeitsarbeit

F1 Etablierung geeigneter Organisations- und Kooperationsformen



F2 Bereitstellung von Information zu Elektromobilitäts-Angeboten und Fördermöglichkeiten auf neu gestalteter Internetpräsenz



F3 Information für Neubürgerinnen und Neubürger



F4 Test- und Aktionstage



Erläuterungen:

Zeithorizont (kurz-, mittel- langfristig): Soll die Umsetzung der Maßnahme zeitnah oder langfristig erfolgen?

Priorität (gering, mittel, hoch): Wie werden Relevanz und Dringlichkeit eingeschätzt?

Finanzieller Aufwand (gering, mittel, hoch): Ist zur Umsetzung der Maßnahme mit einem eher hohen oder geringen finanziellen Aufwand zu rechnen?

Wirksamkeit (gering, mittel, hoch): Wie wirksam ist die Maßnahme bezüglich der Reduktion von CO₂-, Luftschadstoff- und Lärmemissionen?

Clever mobil

- **Programm:** Nationale Klimaschutzinitiative des BMU
- **Dauer:** 24 Monate (01.11.2017 – 31.10.2019)
- **Budget:** 281.800 EUR (davon 253.600 EUR BMUB)
- **Eigenanteil Hansestadt Rostock:** 28.200 EUR

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Kommunales Mobilitätsmanagement



Stellplatzsatzung



Imagefilm

Mobilitätspunkt



Betriebliches Mobilitätsmanagement



Dienstfahräder

Mobilitätsberatung



Elektromobilität

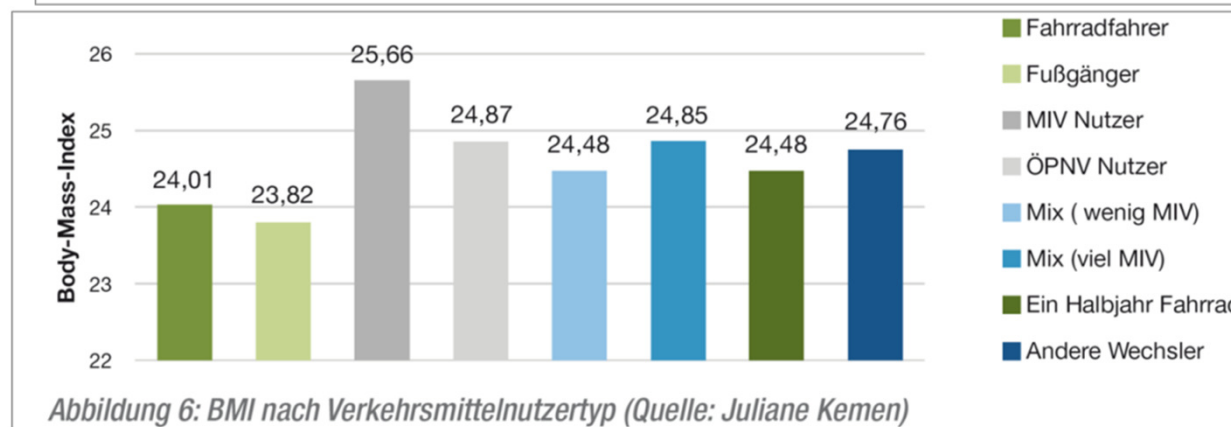
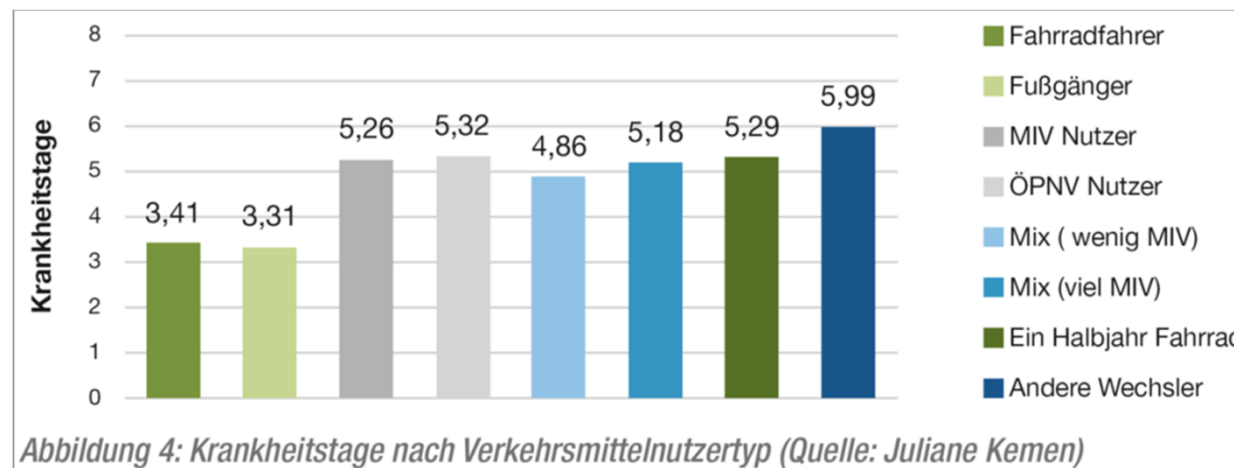


Jobticket



Gute Gründe für das betriebliche Mobilitätsmanagement

Mitarbeiter, die mit dem Rad oder zu Fuß zur Arbeit kommen, haben 1/3 weniger Krankheitstage und einen günstigeren BMI-Wert...

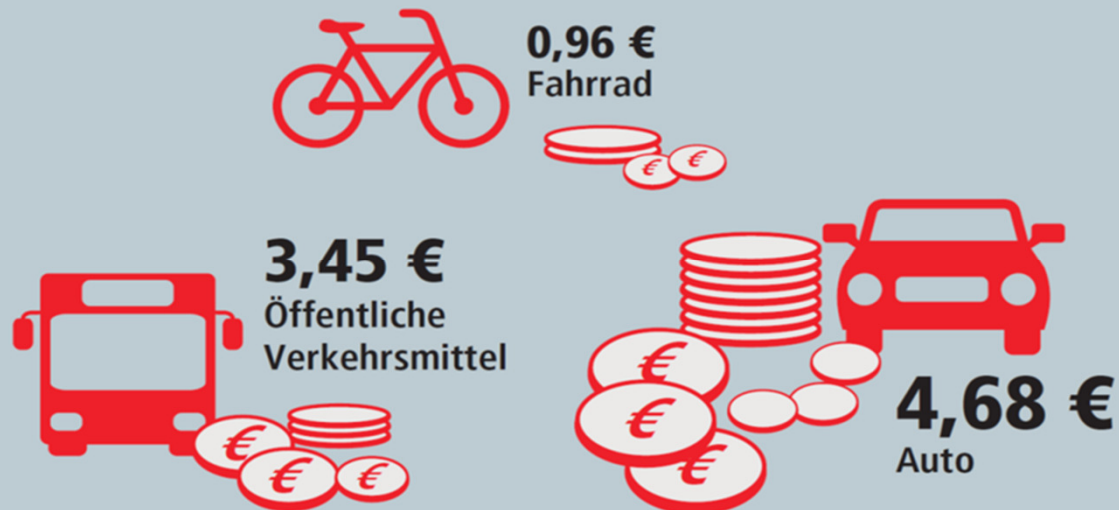


Quelle: Ecolibro/Julia Kemen, 11/2015

...außerdem sparen sie viel Geld

Beispielrechnung: Kosten für den Arbeitsweg pro Tag

bei einer Entfernung von 10 km zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.



Berechnung Auto- und Fahrradkosten: Variable Kosten pro Kilometer (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung, Pflege);

Quelle: DEKRA (VW Golf VII TDI) und Österreichische Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV).

Berechnung Kosten öffentliche Verkehrsmittel: Preis eines Jahrestickets (Tarifzonen AB) der Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG) bei 220 Arbeitstagen im Jahr.

Quelle: ACE Automobilclub Europa

Wirtschaft elektrisiert

- Mobilität ist im **Wandel**
- neue Angebote, z.B. **Carsharing** und **Bikesharing**
- große Verkehrsprobleme in Städten



- hohe Belastung durch **CO₂**, **Abgase** und **Lärm**
- Veränderungen sind nötig!
- **E-mobilität** ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätswandels

Die Industrie ist im Wandel

11.09.2017

Daimler beschleunigt seinen Elektrifizierungs-Fahrplan

BEV Daim

07.09.2017

BMW plant Elektro-Umschwung – 12 Stromer bis 2025

BEV BMW

11.09.2017

VW startet Elektro-Offensive – 50 Stromer bis 2025

BEV Dies

06.10.2017

20 elektrifizierte Renault-Modelle bis 2022

BEV Carlos

27.02.2018

Entwickelt Volvo auch keine Benzinmotoren mehr?

Benzin

09.04.2018

Smart wird in Europa bis 2020 zur reinen E-Marke

BEV Dieter Zetsche Europa Smart



Die Umstellung von Smart zur reinen Elektro-Marke soll in Europa vollzogen werden – und zwar bis 2020, bestätigte Daimler-Chef Dieter Zetsche im Rahmen der Hauptversammlung. In Nordamerika ist die Marke Smart schon jetzt vollelektrisch.

Seit dem jüngsten Modellwechsel im September 2017 bietet Daimler bereits in den USA, Kanada und Norwegen keine benzinbetriebenen Kleinwagen der Marke Smart mehr an.

Dieses Konzept soll nun auf die weiteren europäischen Märkte ausgeweitet werden. Details zum Zeitplan hat Daimler allerdings noch nicht veröffentlicht. Die Rede ist lediglich von „einer Umstellung bis 2020“.

Entwicklung der Reichweiten von E-Fahrzeugen



Quelle: EcoLibro

E-Bikes, Pedelecs, E-Lastenfahrräder

Lastenfahrrad , ca. 4.500 €, Reichweite bis 125 km



Quelle: Lastenradtest

E-Bike , ca. 1.800 €, Reichweite bis 45 km



Quelle: Kalkhoff

Pedelec, ca. 2.300 €, Reichweite bis 205 km



Quelle: Kalkhoff

E-mobilität:

- Teil der Verkehrswende
- Investition in die Zukunft
- Beitrag zum Klimaschutz
- Positive Außenwirkung des Unternehmens



Ansprechpartner

Julian Müller

Klimaschutzmanager für betriebliches
Mobilitätsmanagement/e-Mobilitätslotse

Tel.:0381-3817357

E-mail: julian.mueller@rostock.de

Vielen Dank



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK